



Medienkonzept

der

Grundschule Eichendorff-Postdamm

Bearbeitungsstand: März 2018



Triftstraße 28
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242 90 99 38
Fax 05242 90 99 53
128200@schule.nrw.de
www.eichendorff-postdammschule.de

Kapellenstraße 95
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242 23 17
Fax 05242 20 33



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	3
2. Unterrichtliche Verankerung	4
2.1 Der Medienkompetenzrahmen des Landes NRW	4
2.1.1 Lernen mit Medien	4
2.1.2 Leben mit Medien	6
2.1.3 Der Medienkompetenzrahmen des Landes NRW im Überblick	8
2.1.4 Kompetenzerwartungen/Verbindliche Absprachen in Jg. 1 und 2	9
2.1.5 Kompetenzerwartungen/Verbindliche Absprachen in Jg. 3 und 4	15
3. Ausstattungsanalyse und –bedarf	22
3.1 Ausstattungsanalyse - Ist-Zustand	22
3.2 Ausstattungsbedarf - Stufenplan	24
4. Fortbildungsplanung	27
5. Evaluation	28
6. Zeitliche Umsetzung der Maßnahmen und Zuständigkeiten	29

1. Einleitung

Medien jeglicher Art sind Bestandteil unseres Alltags. Kinder wachsen wie selbstverständlich damit auf und werden zu Mediennutzern und –gestaltern.

Wir alle bewegen uns in einer sich permanent wandelnden und weiterentwickelnden medialen Welt. Um zu sicheren Mediennutzern zu werden, um Möglichkeiten, Grenzen, Risiken und rechtliche Belange insbesondere digitaler Medien kennen zu lernen oder auch um an der Weiterentwicklung dieser Medien teilhaben zu können, ist es wichtig, dass sich Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern und Lehrkräfte vielfältig damit auseinandersetzen.

Das Medienkonzept der Grundschule Eichendorff-Postdamm beschreibt das Fundament im Bereich der Nutzung digitaler Medien, das wir gemeinsam mit den Schülerinnen, Schülern und Eltern unserer Schule auf der Basis des Medienkompetenzrahmens des Landes NRW im Laufe der Grundschulzeit entwickeln und festigen wollen. Es zeigt die Kompetenzen auf, welche die Kinder erreichen sollen, legt für einzelne Jahrgänge und Fächer schulinterne, mit der Schulkonferenz abgestimmte verbindliche Minimalstandards fest, analysiert den zur Erreichung der Ziele erforderlichen Ausbildungsbedarf sowie den Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte.

Anders als andere Schulprogramm-Bestandteile, unterliegt das Medienkonzept einer stetigen, raschen Weiterentwicklung in Abhängigkeit der schulischen Ausstattung, der personellen Ressourcen, der Medienkompetenz der Lehrkräfte sowie der allgemeinen Entwicklung digitaler Medien. Daher beschreiben die für die Jahrgänge 1/2 sowie 3/4 dargestellten verbindlichen Unterrichtsinhalte jeweils aktuelle Ist-Zustände. Die Übersichten werden sich mit zunehmender Erfahrung und im Laufe der Zeit weiter füllen.

Mit unserem Medienkonzept tragen wir der Vorgabe des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW Rechnung, bis zum Schuljahr 2020/21 verbindlich sicherzustellen, dass die Überlegungen zur Beschaffung von Technik und digitaler Infrastruktur pädagogischen Zielen folgt.¹

Die im Medienkonzept verankerten verbindlichen Absprachen bedeuten für die Schülerinnen und Schüler sowie Eltern Verlässlichkeit bei einem systematischen Erwerb von Medienkompetenz. Für die Lehrkräfte stellen Absprachen und

¹https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Ministerium/Presse/Pressemitteilungen/2017_17_LegPer/PM20171130_Laenderindikator-2017/index.html (Zugriff am 08.03.2018)

Festlegungen eine Arbeitserleichterung dar, da Verantwortlichkeiten und Anforderungen geklärt und bekannt sind.²

2. Unterrichtliche Verankerung

2.1 Der Medienkompetenzrahmen des Landes NRW

Der Medienkompetenzrahmen des Landes NRW ist für alle Schulen und Schulformen verbindliche Grundlage der Medienbildung. Er untergliedert sich in sechs Kompetenzbereiche mit jeweils vier Teilbereichen, die sich in unseren schulinternen Curricula wiederfinden und die Richtschnur für die Arbeit an der Grundschule Eichendorff-Postdamm darstellen.

Schwerpunkte sind die Themenfelder „Lernen mit Medien“ und „Leben mit Medien“.

Im Themenfeld „Lernen mit Medien“ geht es um die Nutzung digitaler Medien zur Förderung eines schüleraktivierenden Unterrichts.

Im Themenfeld „Leben mit Medien“ werden Fragen zum alltäglichen Umgang der Schülerinnen und Schüler mit Medien und ihre Erfahrungen in einer durch Medien geprägten Welt thematisiert.³

2.1.1 Lernen mit Medien

Hier werden die sechs übergeordneten Kompetenzbereiche des Medienkompetenzrahmens des Landes NRW erläutert:

Bedienen und Anwenden

Dieser Bereich beschreibt die technische Fähigkeit, Medien sinnvoll einzusetzen und ist die Voraussetzung jeder aktiven und passiven Mediennutzung.

²<http://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Medien-und-Schule/Medienkonzept/> (Zugriff am 08.03.2018)

³<http://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Medien-und-Schule/Medienkonzept/> (Zugriff am 08.03.2018)

Informieren und Recherchieren

Dieser Bereich umfasst die sinnvolle und zielgerichtete Auswahl von Quellen sowie die kritische Bewertung und Nutzung von Informationen.

Kommunizieren und Kooperieren

In diesem Bereich geht es darum, Regeln für eine sichere und zielgerichtete Kommunikation zu beherrschen und Medien verantwortlich zur Zusammenarbeit zu nutzen.

Produzieren und Präsentieren

In diesem Bereich geht es darum, mediale Gestaltungsmöglichkeiten zu kennen und diese kreativ bei der Planung und Realisierung eines Medienproduktes einzusetzen.

Analysieren und Reflektieren

Dieser Bereich umfasst das Wissen um die Vielfalt der Medien sowie die kritische Auseinandersetzung mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten. Ziel der Reflexion ist es, zu einem selbstbestimmten und selbstregulierten Mediennutzung zu gelangen.

Problemlösen und Modellieren

Dieser Bereich verankert eine informatorische Grundbildung als elementaren Bestandteil im Bildungssystem. Neben Strategien zur Problemlösung werden Grundfertigkeiten im Programmieren vermittelt sowie Einflüsse von Algorithmen und die Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt reflektiert.⁴

⁴ <https://www.medienpass.nrw.de/de/inhalt/ziele> (Zugriff am 08.03.2018)

2.1.2 Leben mit Medien

Der Umgang mit unterschiedlichsten Medien ist für viele Grundschul Kinder heute selbstverständlich: Fernsehen, Radio hören, Tablet- und Smartphone-Nutzung, Computerspiele, Zeitungen, Soziale Medien gehören zum Alltag dazu.

Aufgabe von Schule ist es, Kinder zu einem sicheren, bewussten und kritischen Umgang mit diesen Medien anzuleiten und sie zu einer Beurteilung und Reflexion ihrer eigenen Mediennutzung zu befähigen.

Anregungen für Eltern, Lehrkräfte und Kinder bieten z.B. folgende Seiten:

- www.schau-hin.info

Initiative „Schau hin! Was dein Kind mit Medien macht“

Auf dieser Seite gibt es für unterschiedliche Medien Tipps, Anregungen und Orientierungsmöglichkeiten für Eltern für eine sinnvolle, altersangemessene und sichere Mediennutzung.

- www.internet-abc.de

Nützliche Informationen zu WhatsApp und Co., Rezensionen zu App-, Konsolen- und Computer-Spielen, Kriterien für gute und sinnvolle Spiele.

- www.handysektor.de

Die Seite richtet sich eher an ältere Schüler/-innen, ist aber auch für Eltern sehr interessant, denn sie sensibilisiert für Gefahren bei der Handynutzung und bietet für viele Bereiche „Erste Hilfe-Adressen“ und Verhaltenstipps: Datenschutz, Recht, Hacker, Sicherheit, Abo-Abzocke, Mobbing, Gewalt.

- www.klicksafe.de

Jeweils eigene Bereiche für Eltern und Kinder mit verschiedenen Themen:

Eltern: z. B. Nutzungszeiten und Regeln, Apps, mobiles Surfen, Soziale Netzwerke, digitale Spiele, Abzocke und Kostenfallen, technischer Schutz, Filterprogramme, Rechte im Internet.

Kinder: z. B. Lernmodule, worauf beim Surfen im Internet geachtet werden muss, Tipps zum Recherchieren im Internet, Links zu kindgerechten Internetseiten.

Telefonische Notfallberatung:

• **„Nummer gegen Kummer“**: kostenloses Beratungstelefon für Kinder, gerade auch bei Problemen, die durch Nutzung „Neuer Medien“ entstehen:

Festnetz: 0800/111 0 333 Montag bis Samstag, 14.00 – 20.00 Uhr

Handy: 11 61 11

Beratung für Eltern:

Festnetz: 0800/111 0 550 Montag bis Freitag, 9.00 – 11.00 Uhr,
Dienstag und Donnerstag, 17.00 – 19.00 Uhr

Nachfolgende Seite:

2.1.3 Medienkompetenzrahmen des Landes NRW im Überblick⁵

⁵ https://www.medienpass.nrw.de/sites/default/files/media/2017_Kompetenzrahmen_Medienpass_NRW.pdf
(Zugriff 10.03.2018)

1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
1.1 Medienausstattung (Hardware)	2.1 Informationsrecherche	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse	4.1 Medienproduktion und -präsentation	5.1 Medienanalyse	6.1 Prinzipien der digitalen Welt
Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
1.2 Digitale Werkzeuge	2.2 Informationsauswertung	3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln	4.2 Gestaltungsmittel	5.2 Meinungsbildung	6.2 Algorithmen erkennen
Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren
1.3 Datenorganisation	2.3 Informationsbewertung	3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft	4.3 Quelldokumentation	5.3 Identitätsbildung	6.3 Modellieren und Programmieren
Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen, diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit	2.4 Informationskritik	3.4 Cybergewalt und -kriminalität	4.4 Rechtliche Grundlagen	5.4 Selbstregulierte Mediennutzung	6.4 Bedeutung von Algorithmen
Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren

2.1.4 Kompetenzerwartungen/Verbindliche Absprachen Jg. 1 und 2

KOMPETENZRAHMEN  **MEDIENPASS NRW** (Stand: Oktober 2017)

Planungsraster zur Medienkonzepterstellung

1. Bedienen und Anwenden
1.1 Medienausstattung (Hardware)
Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen <u>Jahrgangsstufe/Fach</u>
1.2 Digitale Werkzeuge
Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen <u>Jahrgangsstufe/Fach</u>
1.3 Datenorganisation
Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren <u>Jahrgangsstufe/Fach</u>
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit
Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten <u>Jahrgangsstufe/Fach</u>

2. Informieren und Recherchieren

2.1 Informationsrecherche

Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

Jahrgangsstufe/Fach

2.2 Informationsauswertung

Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

Jahrgangsstufe/Fach

2.3 Informationsbewertung

Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

Jahrgangsstufe/Fach

2.4 Informationskritik

Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen

Jahrgangsstufe/Fach

3. Kommunizieren und Kooperieren

3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse

Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen

Jahrgangsstufe/Fach

3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln

Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten

Jahrgangsstufe/Fach

3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft

Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten

Jahrgangsstufe/Fach

3.4 Cybergewalt und -kriminalität

Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen

Jahrgangsstufe/Fach

4. Produzieren und Präsentieren
4.1 Medienproduktion und -präsentation
Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen <u>Jahrgangsstufe/Fach</u>
4.2 Gestaltungsmittel
Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen <u>Jahrgangsstufe/Fach</u>
4.3 Quellendokumentation
Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden <u>Jahrgangsstufe/Fach</u>
4.4 Rechtliche Grundlagen
Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u. a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u. a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten <u>Jahrgangsstufe/Fach</u>

5. Analysieren und Reflektieren

5.1 Medienanalyse

Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren

Jahrgangsstufe/Fach

5.2 Meinungsbildung

Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

Jahrgangsstufe/Fach

5.3 Identitätsbildung

Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

Jahrgangsstufe/Fach

5.4 Selbstregulierte Mediennutzung

Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen

Jahrgangsstufe/Fach

6. Problemlösen und Modellieren
6.1 Prinzipien der digitalen Welt
<p>Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen</p> <p><u>Jahrgangsstufe/Fach</u></p>
6.2 Algorithmen erkennen
<p>Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren</p> <p><u>Jahrgangsstufe/Fach</u></p>
6.3 Modellieren und Programmieren
<p>Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen, diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen</p> <p><u>Jahrgangsstufe/Fach</u></p>
6.4 Bedeutung von Algorithmen
<p>Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren</p> <p><u>Jahrgangsstufe/Fach</u></p>

2.1.5 Kompetenzerwartungen/Verbindliche Absprachen Jg. 3 und 4

KOMPETENZRAHMEN  MEDIENPASS NRW (Stand: Oktober 2017)

Planungsraster zur Medienkonzepterstellung

1. Bedienen und Anwenden
1.1 Medienausstattung (Hardware)
Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen <u>Jahrgangsstufe/Fach</u>
1.2 Digitale Werkzeuge
Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen <u>Jahrgangsstufe/Fach</u>
1.3 Datenorganisation
Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren <u>Jahrgangsstufe/Fach</u>
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit
Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten <u>Jahrgangsstufe/Fach</u>

2. Informieren und Recherchieren
2.1 Informationsrecherche
Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden <u>Jahrgangsstufe/Fach</u>
2.2 Informationsauswertung
Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten <u>Jahrgangsstufe/Fach</u>
2.3 Informationsbewertung
Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten <u>Jahrgangsstufe/Fach</u>
2.4 Informationskritik
Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen <u>Jahrgangsstufe/Fach</u>

3. Kommunizieren und Kooperieren

3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse

Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen

Jahrgangsstufe/Fach

3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln

Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten

Jahrgangsstufe/Fach

3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft

Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten

Jahrgangsstufe/Fach

3.4 Cybergewalt und -kriminalität

Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen

Jahrgangsstufe/Fach

4. Produzieren und Präsentieren
4.1 Medienproduktion und -präsentation
Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen <u>Jahrgangsstufe/Fach</u>
4.2 Gestaltungsmittel
Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen <u>Jahrgangsstufe/Fach</u>
4.3 Quellendokumentation
Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden <u>Jahrgangsstufe/Fach</u>
4.4 Rechtliche Grundlagen
Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u. a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u. a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten <u>Jahrgangsstufe/Fach</u>

5. Analysieren und Reflektieren

5.1 Medienanalyse

Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren

Jahrgangsstufe/Fach

5.2 Meinungsbildung

Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

Jahrgangsstufe/Fach

5.3 Identitätsbildung

Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

Jahrgangsstufe/Fach

5.4 Selbstregulierte Mediennutzung

Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen

Jahrgangsstufe/Fach

6. Problemlösen und Modellieren
6.1 Prinzipien der digitalen Welt
<p>Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen</p> <p><u>Jahrgangsstufe/Fach</u></p>
6.2 Algorithmen erkennen
<p>Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren</p> <p><u>Jahrgangsstufe/Fach</u></p>
6.3 Modellieren und Programmieren
<p>Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen, diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen</p> <p><u>Jahrgangsstufe/Fach</u></p>
6.4 Bedeutung von Algorithmen
<p>Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren</p> <p><u>Jahrgangsstufe/Fach</u></p>

3. Ausstattungsanalyse und –bedarf

3.1 Ausstattungsanalyse – Ist-Zustand

Unser Schulverbund verfügt dank der Unterstützung der schulischen Fördervereine sowie des Schulträgers über eine umfangreiche Ausstattung mit digitalen Medien.

Eichendorffschule:

Das komplette Gebäude ist mit einer Netzwerkverkabelung versehen, alle Räume bieten jeweils mindestens eine Netzwerksteckdose mit der Anschlussmöglichkeit für 2 Netzkabel. Über einen Server, der in seiner Leistungsfähigkeit nicht mehr den Anforderungen des aktuellen Ausstattungsstandes genügt, wird das pädagogische Netzwerk dargestellt. Abgesichert ist das Schulnetzwerk durch einen Virenschutzfilter und den Jugendschutzfilter „Time for kids“. Derzeit wird der aus der Initiative „Schulen ans Netz“ der Telekom hervorgegangene, kostenlose Internetzugang mit einer Geschwindigkeit von 16 Mbit/s genutzt. Diese Datenübertragungsrate reicht für die Nutzung browserbasierter Anwendungen bei der Anzahl vorhandener Clients aber kaum aus.

Geplant ist in Kooperation mit dem Schulträger bereits die Einrichtung eines Serverraumes, sodass das pädagogische Netzwerk sowie das Verwaltungsnetz konform zu den datenschutzrechtlichen Vorgaben gemeinsam gesteuert und gewartet werden können. Dann könnte auch der Wechsel auf eine 50 Mbit-Leitung bzw. – nach Verfügbarkeit – eine Breitbandanbindung erfolgen.

Die Wartung der Infrastruktur wird per Ticket-System über die „regio-IT“ Gütersloh ausgeführt, kleinere Probleme werden zunächst über kollegiale Unterstützung zu lösen versucht.

In insgesamt drei Räumen findet stationärer Computerunterricht statt. Im Lernstudio gibt es 5 Samsung-Laptops mit dem Betriebssystem Windows XP (Anschaffung: 2008), die über eine Förder- und Diagnose-Softwareausstattung verfügen („Lesikus“,...) und den Schulsozialpädagogen in seiner Arbeit unterstützen.

Im Computerraum, der Kleingruppen bis maximal 10 Kinder Platz bietet, gibt es 5 Desktop-Computer mit dem Betriebssystem Windows XP (Anschaffung: 2006),

die aufgrund ihrer eingeschränkten Leistungsfähigkeit und des veralteten Betriebssystems kaum noch nutzbar sind. Daneben stehen dort 3 Laptops der Marke Fujitsu Siemens mit dem Betriebssystem Windows 7 bereit (Anschaffung: 2008) sowie 4 Laptops der Marke Terra (Windows 7, Anschaffung 2010), die über die Programme „Lernwerkstatt“, „Lesikus“, „Blitzrechnen“, „Paint“ sowie „Open Office“ bzw. „Microsoft Word Starter“ verfügen. Zudem bieten alle aufgelisteten Computer Internetzugang, z. B. zur Leseplattform „Antolin“.

Der multifunktional genutzte „Antolin“-Raum bietet 31 Arbeitsplätze, bestehend aus 9 Laptops der Marke Terra mit dem Betriebssystem Windows 7 (Anschaffung: 2010) sowie 17 Laptops der Marke HP mit dem Betriebssystem Windows 10 (Anschaffung 2016 und 2017) und 5 Laptops der Marke Fujitsu Siemens (Windows 7, Anschaffung 2012) und der oben genannten Softwareausstattung sowie Internetzugang.

Zusätzlich wurden 2017 noch 12 Laptops der Marke HP mit dem Betriebssystem Windows 7 und identischer Softwareausstattung angeschafft und auf die Klassenräume der Jahrgänge 3 und 4 verteilt, sodass dort die Möglichkeit besteht, in Freiarbeitsphasen, für Förder- und Förderunterricht sowie zu Recherchezwecken Laptops einzusetzen.

Ebenfalls vorhanden ist ein Laptop-Trolley mit Ladefunktion (Anschaffung: 2013), der es ermöglicht, bis zu 8 Laptops flexibel einzusetzen. Er stammt noch aus der Anfangszeit unseres Schulnetzwerks, als wir in den Klassenräumen mittels mehrerer Access-Points über WLAN verfügten. Diese haushaltüblichen Geräte erwiesen sich unter den Einsatzbedingungen in der Schule aber als unzuverlässig, eine stabile Internetverbindung war nicht gegeben, was zu einem Nutzungsrückgang der Computer und zu einem Ausbau der Verkabelung des Gebäudes führte. Der Laptop-Trolley bewährte sich zudem in der Praxis nicht, da er bei vollständiger Bestückung zu schwer ist und die Rollen nicht treppengeeignet sind.

Die beschriebene Computerausstattung wird für unterrichtliche Zwecke genutzt, steht aber auch der OGGs sowie einer regelmäßig stattfindenden Computer-AG des Fördervereins zur Verfügung.

Eine Druckfunktion steht über das schulische Netzwerk zur Verfügung, Ausdrücke erfolgen auf den schulischen Kopierern in Schwarzweiß oder Farbe.

Aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen (personelle Unterversorgung, in Teilen veraltete Infrastruktur) werden die Computer vorrangig für die Arbeit des

Lernstudios in der Schuleingangsphase sowie in den Jahrgängen 3 und 4 im Rahmen eines verbindlichen Computerkurses genutzt. Daneben gibt es im Nachmittagsbereich das fakultative Angebot einer PC-AG (Förderverein), in der es schwerpunktmäßig um graphische Gestaltung geht.

Ergänzt wird die Computerausstattung durch einen Beamer der Marke Epson mit integriertem DVD-Laufwerk und Lautsprechern, der flexibel z. B. im Englischunterricht eingesetzt werden kann.

Postdammschule:

In der Postdammschule ist in den vergangenen Jahren ebenfalls eine Netzwerkverkabelung erfolgt, sodass die Räume des Haupt- und des Nebengebäudes jeweils mit einer Netzwerksteckdose mit zwei Anschlüssen ausgestattet wurden. Ein einfacher Server bildet die Grundlage des Schulnetzwerkes. Aufgrund seines Alters erreicht er die Grenzen der geforderten Leistungsfähigkeit.

Über einen „devolo“-Router gibt es in einigen Räumen des Hauptgebäudes WLAN. Auch hier wird die aus der Initiative „Schulen ans Netz“ übriggebliebene Internetanbindung mit einer Datenübertragungsrate von ca. 8 Mbit genutzt, was für die unterrichtliche Nutzbarkeit grenzwertig ist.

Aus den Klassenräumen der Jahrgänge 1 und 2 wurden die veralteten Desktop-Computer entsorgt. In den Nebenräumen der Klasse 3 und 4 finden sich jeweils 4 Laptops der Marke HP mit dem Betriebssystem Windows 7 (Anschaffung 2016) und einer zur Software der Eichendorffschule identischen Ausstattung. Zusätzlich gibt es 5 Fujitsu Siemens-Laptops (Windows 7, Anschaffung 2012), die per WLAN flexibel im Gruppenraum des Hauptgebäudes, im Lehrerzimmer oder in den Klassenräumen des Hauptgebäudes genutzt werden können. Leider funktioniert die Funkvernetzung innerhalb des Gebäudes nicht immer störungsfrei.

Wie in der Eichendorffschule, werden die Computer für die Arbeit des Schulsozialpädagogen in der Schuleingangsphase, für unterrichtsbegleitende Förder- und Fördermaßnahmen, in Freiarbeitsphasen sowie zu Recherchezwecken genutzt. Auch hier wird – finanziert vom Förderverein der Postdammschule - in den Klassen 3 und 4 ein verbindlicher Computerkurs durchgeführt, der darauf abzielt, den Kindern grundlegende Kenntnisse in der

Benutzung eines Textverarbeitungsprogramms sowie Basiskenntnisse im Internetsurfen zu vermitteln.

Den Lehrkräften steht für die unterrichtliche Nutzung ebenfalls ein Beamer der Marke Epson mit eingebautem DVD-Laufwerk und Lautsprechern zur Verfügung (Anschaffung: 2015).

Zusammenfassende Übersicht

Eichendorffschule	Laptops/PC	Marke	Betriebssystem	Anzahl	Anschaffung
R. 20 (Lernstudio)	Laptops	Samsung	Win XP	5	2008
R. 17 (kl. PC-Raum)	PC	Recoa	Win XP	5	2006
	Laptop	Terra	Win 7	3	2010
	Laptop	Fujitsu Siemens	Win 7	3	2012
R. 14 (Lehrerzimmer)	Laptop	Terra	Win 7	1	2010
R. 52	Laptop	Terra	Win 7	9	2010
	Laptop	Fujitsu Siemens	Win 7	5	2012
	Laptop	HP Pro	Win 7	17	2016
R. 35	Laptop	HP Pro	Win 7	2	2017
R. 36	Laptop	HP Pro	Win 7	2	2017
R. 42	Laptop	HP Pro	Win 7	2	2017
R. 43	Laptop	HP Pro	Win 7	2	2017
R. 44	Laptop	HP Pro	Win 7	2	2017
GESAMT				58	

Postdammschule	Laptops/PC	Marke	Betriebssystem	Anzahl	Anschaffung
R. 4 (Nebenraum Kl. 4)	Laptops	HP Pro	Win 7	4	2016
R. 8 (Nebenraum Kl. 3)	Laptops	HP Pro	Win 7	4	2016
R. 9 (Förderraum)	Laptop	Fujitsu Siemens	Win 7	5	2012
GESAMT				13	

3.2 Ausstattungsbedarf - Stufenplan

Die Ausstattungsanalyse zeigt bereits viele gute Ansätze (einheitliche Hard- und Softwareausstattung, professioneller Support, gute Kooperation mit dem Schulträger), aber auch Schwachpunkte, die es zeitnah zu beseitigen gilt (z. B. Bandbreite der Internetleitung, begrenzte bzw. nicht vorhandene WLAN-Versorgung, veraltete Server, aufgrund der Komplexität begrenzte Nutzbarkeit der Laptops in den Jahrgängen 1 und 2).

Mithilfe eines Stufenplans könnten die nötigen nächsten Schritte geordnet werden:

Stufe 1:

- Einrichtung eines Serverraums an der Eichendorffschule, Realisierung eines pädagogischen Netzwerks sowie eines Verwaltungsnetzwerks über eine Datenleitung unter Beachtung der Datenschutzvorgaben. Dadurch erleichterter Support durch die regio-IT. Analog Austausch des Servers an der Postdammschule sowie auch dort Einrichtung eines kombinierten Schul- und Verwaltungsnetzwerkes.

Im Rahmen der Netzwerkeinrichtung Überprüfung, inwieweit die Stromversorgung der mit stationären Computern ausgestatteten Räume den Sicherheitsbestimmungen und den Anforderungen entspricht. Aktuell erfolgt die Stromversorgung der Laptops über zahlreiche Mehrfachsteckdosen.

Erledigung: 2018

- Schnellere Internetanbindung an beiden Schulstandorten, Umstieg im Rahmen der Serverumstellung – nach Verfügbarkeit – auf eine Datenübertragungsrate von 50 Mbit/s oder Anschluss an eine Breitbandleitung.

Erledigung: 2018

Stufe 2:

- Zug um Zug Aufbau eines stabilen WLAN-Netzes in möglichst vielen Räumen beider Schulstandorte, damit die vorhandenen Laptops und noch anzuschaffende Tablets flexibel genutzt werden können.

Erledigung: 2019

Stufe 3:

- Anschaffung von 100 Tablets samt Zubehör (vorzugsweise Apple-iPads aufgrund der Wartungsfreundlichkeit und Einfachheit der Bedienung, dazu Tastaturen, Hüllen,...). Diese können nach Bedarf und Einsatz flexibel von beiden Schulstandorten genutzt werden. Daneben sind auch zusätzlich Tablets für die Lehrkräfte erforderlich, damit eine grundlegende Einarbeitung in die Nutzung sowie eine sinnvolle Unterrichtsvorbereitung stattfinden kann.

Grundvoraussetzung für den Einsatz ist, dass an beiden Standorten dank einheitlicher Infrastruktur und einer stabilen WLAN-Anbindung eine zuverlässige Nutzung möglich ist.

Die Tablets sollten zunächst vorrangig für die Jahrgänge 1 und 2 nutzbar sein. Vielen Kindern dieser Altersklasse sind Tablets aus dem häuslichen Umfeld heraus bereits vertraut. Zudem ist die Bedienung der Tablets sehr intuitiv und weniger anspruchsvoll als die Bedienung eines Laptops. Außerdem gibt es mittlerweile eine Vielzahl von geeigneten Apps, die z. B. den Schreib- und Leselernprozess unterstützen und die unterrichtliche Methodenvielfalt erweitern. Die Laptops sollten schwerpunktmäßig in den Jahrgängen 3 und 4 eingesetzt werden.

Der Einsatz von Tablets ist nur sinnvoll, wenn eine Geräteanzahl mindestens in halber Klassenstärke vorhanden ist. Bei aktuell 193 Kindern in der

Schuleingangsphase (Stand: März 2018) ist die Gesamtmenge von 60 Tablets eher niedrig angesetzt.

- Im Rahmen der Tablet-Anschaffung Einrichtung eines Apple-Accounts für die Schule, sodass der Kauf von kostenlosen wie kostenpflichtigen Apps in Verantwortung der Schule erfolgen kann. Der Support bei der Installation auf die Endgeräte sollte wie bisher über die regio-IT erfolgen. Die Kosten für die Anschaffung von Apps können im EDV-Budget der Schule Berücksichtigung finden.

- Entwicklung eines Konzepts durch den Schulträger, wie ein regelmäßiger Austausch und Ersatz der Tablets erfolgen kann, da diese erfahrungsgemäß einen Lebenszyklus von maximal 3 bis 4 Jahren haben und danach nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik entsprechen.

Erledigung: 2019/20

Stufe 4:

- Nach Erreichen des Endes des Lebenszyklus Ersatz der vorhandenen Laptops durch neue Laptops oder Tablets. Hier ist die weitere technische Entwicklung in den Blick zu nehmen und zu betrachten, inwieweit Tablets künftig dieselben Funktionalitäten bieten wie derzeit Laptops.

- Zugriffsmöglichkeit für Lehrkräfte auf die Schulserver für die Vor- und Nachbereitung von Unterricht, ggf. Umstieg auf datenschutzkonformes Cloud-Computing. Hier ist abzuwarten, inwiefern es der Landesregierung gelingt, das „Logineo“-Projekt zur Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Erledigung: 2020

Stufe 5:

- Jahrgangszugweiser Austausch der Kreidetafeln gegen kombinierte Doppelschiebetafeln (interaktive Whiteboards mit Internetzugang und Kreidetafeln, z. B. Angebote der Firma Wittler o. ä.).

Interaktive Whiteboards mit entsprechender Ausstattung (Internetzugang und/oder DVD-Player, Lautsprecher,...) bieten Möglichkeiten, herkömmliche Unterrichtsstrukturen aufzubrechen und die Methodenvielfalt zu bereichern. Ein

vollständiger Verzicht auf Kreidetafeln wird an unserer Schule momentan nicht gewünscht, da wir der Überzeugung sind, dass insbesondere in der Schuleingangsphase das haptische Erlebnis des Schreibens mit Kreide auf einer Tafel durch die Kinder ein wichtiger Bestandteil des Schreiblernprozesses ist.

- Ergänzung der Klassenraumausstattung durch Visualizer und Lehrertablets oder Laptops als Ersatz für Overheadprojektoren. Visualizer bieten die Möglichkeit der dreidimensionalen Darstellung und sind daher insbesondere für den Mathematikunterricht hilfreich, können für Lehrkräfte aber auch eine Alternative zum Schreiben an der Tafel darstellen sowie zu Präsentationszwecken von Schülerarbeiten genutzt werden.

Erledigung: fortlaufend ab 2020/21, bei Bedarf eher

4. Fortbildungsplanung

Die verbindlichen Vorgaben des Medienkompetenzrahmens NRW sowie die fortschreitende Entwicklung der Hardware und das immer größer werdende Angebot an Software, Apps und browserbasierten Anwendungen erfordern umfangreiche Fortbildungsmaßnahmen der Lehrkräfte, um Sicherheit in der Bedienung der Geräte und Anwendungen zu erreichen sowie deren Möglichkeiten zur unterrichtlichen Nutzung kennen zu lernen. Die Erweiterung der schulischen Curricula sowie das fortlaufende Füllen der Kriterien des Medienkompetenzrahmens mit unterrichtlichen Inhalten benötigen zeitliche Ressourcen, die durch das Land NRW zur Verfügung gestellt werden müssen. Bei der Qualifizierung sollten auch Mitarbeiter/-innen der Offenen Ganztagsgrundschule mitberücksichtigt werden, damit diese in Absprache und Kooperation mit den Lehrkräften Unterrichtsprojekte entwickeln und umsetzen oder eigene Anwendungen realisieren können.

Die Fortbildungsplanung geschieht kontinuierlich im Rahmen der Lehrer- und Schulkonferenzen unter Beteiligung der OGGs-Leitung und –Mitarbeiter/-innen. Koordinierende und weiterführende Aufgaben übernehmen die Fortbildungsbeauftragte sowie die Mitglieder des Schulleitungsteams oder eine noch einzurichtende Steuergruppe.

Die Fortbildungsmaßnahmen werden im Rahmen ganztägiger, schulinterner Fortbildungen durchzuführen sein, je nach Qualifikationsstand aber auch als Angebote für Teilgruppen des Kollegiums. Je nach Bedarf können auch Fortbildungen für Jahrgangsteams oder im Rahmen schulübergreifender Kooperationen realisiert werden.

Wünschenswert wäre in diesem Zusammenhang auch ein regelmäßiger Austausch der örtlichen Schulen mit dem Schulträger, um die jeweiligen Sichtweisen besser verstehen zu können und voneinander zu lernen.

Da die Nutzung digitaler Medien nur eines von vielen zu bearbeitenden Themenfeldern im Fortbildungsbereich ist, sind unter den aktuellen Rahmenbedingungen folgende Zeitfenster denkbar:

Alle 12 – 24 Monate: Eine ganztägige, kollegiumsinterne Fortbildung

Pro Schulhalbjahr: Ein Fortbildungsangebot für Teilgruppen des Kollegiums oder für Jahrgangsteams

Variabel: Nutzung von Fortbildungsangeboten des Medienzentrums des Kreises Gütersloh oder Organisation von schulübergreifenden Maßnahmen für interessierte Kolleg/-innen

5. Evaluation

Das Medienkonzept der Grundschule Eichendorff-Postdamm wird fortlaufend überprüft und weiterentwickelt. Dabei stehen Fragestellungen im Fokus, die die zur Verfügung stehende Infrastruktur, das sich erweiternde Angebot an Anwendungen, die Medienkompetenz der Lehrkräfte, die unterrichtliche Umsetzung der verbindlichen Absprachen sowie den erreichten Kompetenzstand der Schüler/-innen in den Blick nehmen.

6. Zeitliche Umsetzung der Maßnahmen und Zuständigkeiten

Was?	Wer? Mit Wem?	Bemerkungen	Termin bis: erledigt: ✓
Abstimmungsprozess zu Rahmenbedingungen (Schulträger, Land NRW) und Unterrichtsentwicklung (Schule)			
Ausstattungsanalyse und Erhebung des möglichen Ausstattungsbedarfs	Schulleitung Medienbeauftragter	Berücksichtigung des Ist-Zustands und der bereits in Planung befindlichen Maßnahmen des Schulträgers, des Bildungsbüros des Kreises Gütersloh und des Landes NRW	März 2018
Erstellung eines Entwurfs für ein Medienkonzept	Schulleitung Medienbeauftragter	Schaffung einer Arbeitsgrundlage für das Kollegium, Ideensammlung	März 2018
Vorstellung: Medienkompetenzrahmen NRW und rechtliche Rahmenvorgaben	Schulleitung Lehrerkonferenz	Überblick zur Sachlage	März 2018
Austausch zum Entwurf des Medienkonzeptes, Absprache weiterer Planungsschritte	Schulleitung Medienbeauftragter Lehrerkonferenz	Verschaffung eines Grobübersichts, Sammlung von Ideen, Anregungen, Sorgen,... Abstimmung weiterer Schritte	April 2018
Austausch in Arbeitsgruppen, Konkretisierung des Ausstattungsbedarfs	Schulleitung Medienbeauftragter Jahrgangsteams	Bei Bedarf Hinzuziehen externer Referenten (Medienzentrum GT, Martin Husemann)	Mai 2018
Bildung einer Steuergruppe	Schulleitung Medienbeauftragter Lehrerkonferenz	Abstimmung von Zuständigkeiten, Planung weiterer Arbeitsschritte	Mai 2018
Austausch mit dem Schulträger über eine mögliche Beteiligung am Projekt „Schule und digitale Bildung“ der Bertelsmann Stiftung und des Bildungsbüros des Kreises Gütersloh	Schulleitung Medienbeauftragter	Schaffung von Sicherheit für alle Beteiligten durch eine Projekt-beteiligung	Mai 2018
Rückkopplung zu den Ergebnissen des Austauschs mit dem Schulträger, Festlegung des weiteren Vorgehens	Schulleitung Medienbeauftragter Lehrerkonferenz Steuergruppe	Überprüfung, ob die schulischen Überlegungen realistisch umsetzbar sind	Juni 2018
Präsentation des Planungsstandes und des	Schulleitung Medienbeauftragter	Konkretisierung des groben Rahmenkonzepts:	Juni 2018

Entwurfs des Medienkonzepts sowie erste Beschlussfassungen	Schulkonferenz	Einsatz von Tablets in Jg. 1 und 2 und Laptops in Jg. 3 und 4, Qualifizierung der Lehrkräfte, Erstes Anwenden geeigneter Software, Programme, Apps,... Beschlussfassung dazu	
Information der Schulleiterschaft	Schulleiter	Elternbrief mit grundlegenden Informationen und Verweis zu vertiefenden Informationsmöglichkeiten auf der Schulhomepage	Juni 2018
Arbeit an den Kompetenzerwartungen und den verbindlichen Absprachen für die Jahrgänge 1/2 und 3/4	Schulleitung Medienbeauftragter Steuergruppe Lehrerkonferenz Schulkonferenz Schülerparlament	Beginn des fortlaufenden Arbeitsprozesses unter Einbindung aller am Schulleben Beteiligten, Unterstützung durch externe Beratung	ab September 2018 fortlaufend
Realisierung des Ausstattungsbedarfs – Umsetzung des Stufenplans			
Stufe 1: •Einrichtung Serverraum bzw. Anschaffung eines adäquaten Servers, •Überprüfung Stromversorgung und Absicherung •Anbindung an eine schnellere Internetleitung	Schulträger Schulleitung Hausmeister	Abstimmung zwischen den Bereichen Bildung, Schule und Sport und Immobilienmanagement	Ende 2018
Stufe 2: •Aufbau eines stabilen, zuverlässigen WLAN-Netzes in möglichst vielen Räumen beider Schulstandorte	Schulträger Schulleiter Hausmeister regio IT	Einbindung der regio IT als Berater um störungsfreien, zukunftssicheren Betrieb zu sichern	Juni 2019
Stufe 3: •Anschaffung von 60 Tablets (iPads) samt Zubehör für die Schüler/-innen sowie Tablets für die Lehrkräfte •Anlegen eines Apple-Accounts für die Schule •Entwicklung eines Konzepts zur langfristigen Sicherung eines regelmäßigen Austauschs der Geräte am Ende ihres Lebenszyklusses (ca. 3/4 Jahre)	Schulträger regio IT		Schuljahr 2019/20
Stufe 4: •Ersatz der bisherigen Laptops •Zugriffsmöglichkeit für Lehrkräfte auf den Schulserver, Cloud-Computing oder Einsatz von Logineo	Schulträger regio IT		Ende 2020

Stufe 5: •Anschaffung interaktiver Doppelschiebetafeln •Anschaffung von Visualizern und Laptops/Tablets	Schulträger regio IT		ab Schuljahr 2020/21, bei Bedarf auch eher
Fortbildungsplanung			
Erhebung des Fortbildungsbedarfs und Erstellung eines Fortbildungsplans zum Thema digitale Bildung	Schulleitung Fortbildungsbeauftragte Steuergruppe Lehrerkonferenz OGGS-Leitung	Nach Abstimmung des Entwurfs des Medienkonzepts ist der kurz-, mittel- und langfristige Fortbildungsbedarf der unterschiedlichen Personenkreise zu ermitteln	
Planung einer ersten Ganztagesfortbildung für das gesamte Lehrerkollegium	Schulleitung Fortbildungsbeauftragte Steuergruppe	Unterstützung durch das Kompetenzteam Gütersloh	
Planung von bedarfsgerechten Fortbildungsangeboten für Teile des Kollegiums	Schulleitung Fortbildungsbeauftragte Steuergruppe	Angebote für Jahrgangsteams oder Lehrkräfte mit unterschiedlichem Kompetenzstand	
Planung von schulübergreifenden Angeboten in Kooperation mit Nachbarschulen	Schulleitung Fortbildungsbeauftragte Steuergruppe	Angebote für Interessierte zur Erweiterung der eigenen Medienkompetenz	
Evaluation			
Überprüfung der Wirksamkeit der getroffenen Entscheidungen und Anpassung der Maßnahmen	Schulleitung Medienbeauftragter Fortbildungsbeauftragte Steuergruppe Lehrerkonferenz OGGS-Leitung Schulkonferenz	Die unter Punkt 5 genannten Fragestellungen kommen zur Anwendung	ab 2020 fortlaufend

Mitglieder der Steuergruppe:

Kül, LaM, LoD, Bre, Ha, JM